



Gemeinde
Frenkendorf



Gemeinde
Füllinsdorf



Gemeinde
Liestal

BASEL
LANDSCHAFT

SCHÖNTHAL

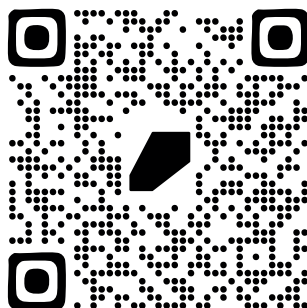
Zukunft gestalten

Veranstaltungen



Oktober 2025

Partizipationsteam



Geschäftsstelle Agglo Basel

Patrick Leypoldt

Bearbeitungsteam

Salewski Nater Kretz

Felix Ledergerber

META Landschaftsarchitektur

Lars Uellendahl

Schneider Verkehrsplanung

Marc Schneider

Organisationsteam

Yellow Z

Michael Koch, Seline Grüter,
Emely Kadlec

Atelier 231

Rainer Klostermann

Auftraggeberschaft

Gemeinde Frenkendorf

Urs Flückiger

Gemeinde Füllinsdorf

Jürg Schwob

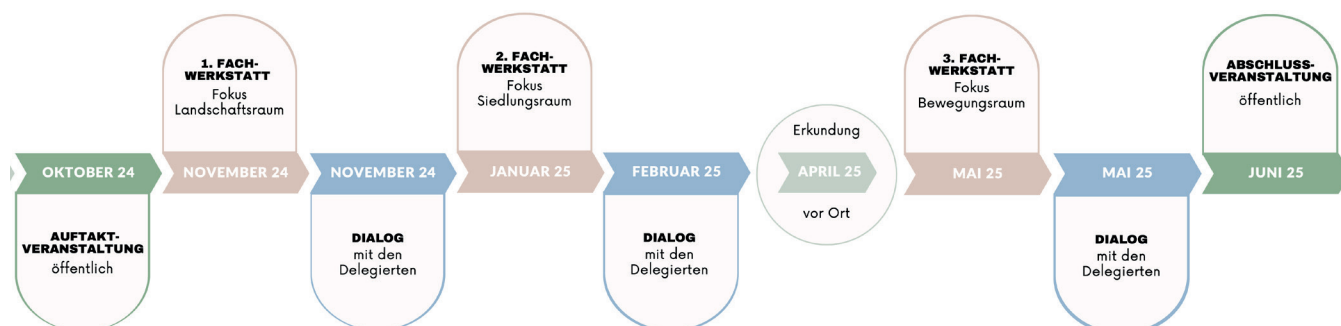
Stadt Liestal

Thomas Noack

Kanton Basel-Landschaft

Thomas Waltert, Garry
Muentener

Veranstaltungen



im Oktober 2024 fand die öffentliche Auftaktveranstaltung des kooperativen Werkstattverfahren in Frenkendorf statt. Ziel des Abends war, ein gemeinsames Verständnis für das Vorhaben zu entwickeln, erste Gedanken zu teilen und freiwillige Delegierte für die kommenden Veranstaltungen zu finden. Zu Beginn stellten die drei Bauverwalter ihre Gemeinden / Stadt vor. Zudem erläuterte der Kantonsbaumeister Thom Waltert die bisher erarbeiteten Erkenntnisse sowie das Zustandekommen des Vorhabens „Zukunft Schöndthal“ anhand eines für den Prozess ersellten Modells.

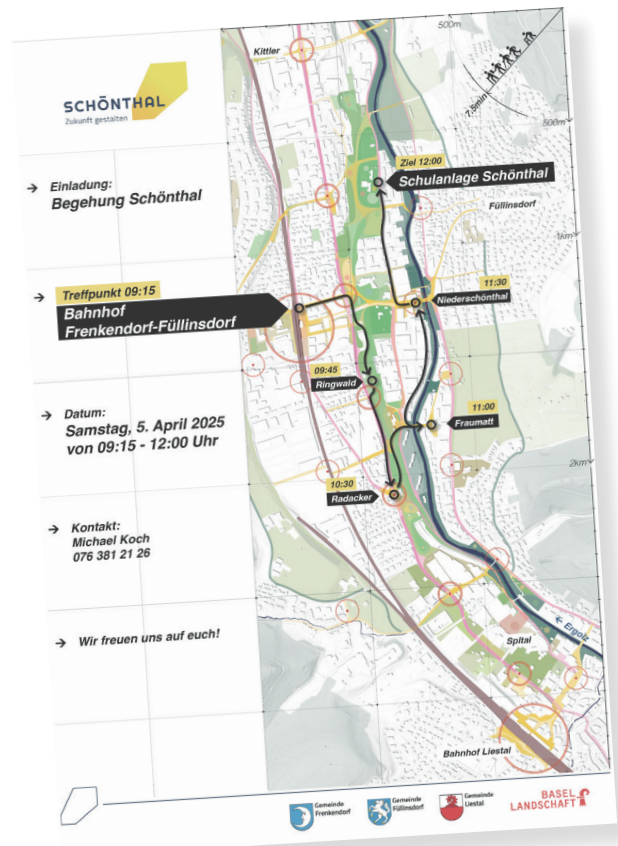


Auftaktveranstaltung



Erkundung

An einem sonnigen Samstag morgen sind alle Beteiligten des Zukunft Schönthal Werkstattverfahrens gemeinsam durch den Talraum spaziert und haben raumprägende Strukturen, Gebäude, Entwicklungsareale und Einrichtungen besucht. Die nebenstehende Route wurde gemeinsam mit dem Planungsteam und den Gemeindepräsidenten entwickelt, um möglichst aussagekräftige Eindrücke und Diskussionen innerhalb der knapp dreistündigen Begehung zu gewinnen.



Abschlussveranstaltung

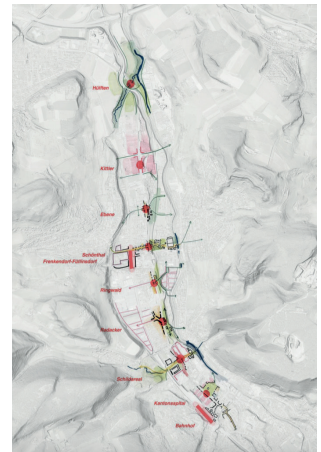


Foto

Am Schluss des Verfahrens wurde die breite Öffentlichkeit über das kooperative Werkstattverfahren «Zukunft Schönthal» informiert. Dabei haben die Politiker ihre Sichtweisen zum Verfahren sowie den Arbeits- und Erkenntnisstand kommuniziert. Die Gemeindepräsidenten von Frenkendorf und Füllinsdorf, ein Stadtrat von Liestal sowie ein Regierungsrat vom Kanton Baselland würdigten den Prozess und die Ergebnisse. Entsprechen wurde diese Abschlussveranstaltung weniger als Abschluss und vielmehr als Aufbruch empfunden: Die Zusammenarbeit am gemeinsamen Raum soll weitergehen.

Landschafts- und Freizeitraum

Im November 2024 fand die 1. Fachwerkstatt im Stadtsaal Liestal statt. Jeder der drei Fachwerkstätten sowie der nachgelagerten Delegiertenwerkstatt wurde ein Thema zugeordnet. Zu Beginn wurde der Landschafts- und Freizeitraum des Schönthals thematisiert. Das Bearbeitungsteam aus Fachplanern der Disziplinen Landschaftsarchitektur, Verkehrsplanung und Städtebau haben ihre erste Lesart des Raumes sowie die identifizierten Potenziale dem Begleitgremium sowie Vertretern der Gemeinden, der Stadt und des Kantons präsentiert. Diese waren vielfältig und regten zu zielführenden Rückfragen und Diskussionen an. An den Stellwänden wurden die Ideen zum Landschafts- und Freizeitraum anhand von Rückfragen und Diskussionen weiterentwickelt, während man am Modell spezifische Situationen untersuchte.



Input

Das Team startete die Analyse des Raumes mittels einer historischen Betrachtung des Perimeters, von 1879 bis heute. Neben weiteren übergeordneten Strukturen lag der Fokus auf der den Talraum prägenden Ergolz sowie der grossen Parkfläche, welche ursprünglich für den Bau der A22 freigehalten wurde. Die Bestandssituation sowie Potentiale wurden mittels Fotos aus einer Ortsbegehung sowie Beispielbildern veranschaulicht. Die Logik der Bebauung und Infrastruktur muss sich an diesen wichtigen landschaftlichen Strukturen orientieren.

Bericht aus der Diskussion

- Ergolz als Lebensader
- Verbindung der Grün- und Freiräume
- Überwindung von Barrieren durch Talquerungen
- Punktuelle Zentren als Verbindungsorte
- Potenziale zukünftiger Mobilität
- Integration der Rheinstrasse in die Planung
- Gemeinsame „Mitte“ oder mehrere kleiner Zentren?
- Diskussion über Nutzungsplanung und -wechsel
- Flächennachfrage für Gewerbe vorhanden
- Schönthals Qualitäten fördern
- Mit den Bewohnenden gemeinsam planen
- keine Überformung: sensible Nutzung Begriff „Schönthal“



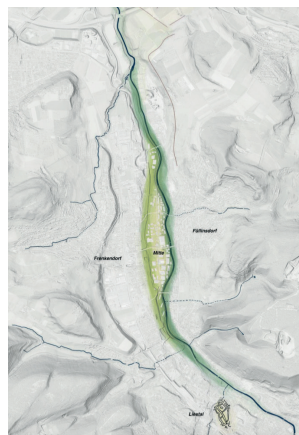
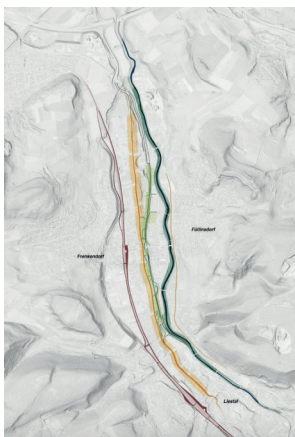
1. Fachwerkstatt





1. Delegiertenwerkstatt

Im Anschluss an die 1. Fachwerkstatt kamen ebenfalls im November 2024 zum ersten mal die etwa 60 Delegierten im Rahmen der 1. Delegiertenwerkstatt zusammen. Die an der 1. Fachwerkstatt weiterentwickelten Inhalte wurden den Delegierten in einem kurzen Input vorgestellt. Anschließend verteilten sich die in Gruppen aufgeteilten Bewohnenden des Schönthals an verschiedene Tische und Stellwände. In den vom Teammitgliedern geleiteten Gruppen wurden konkrete Fragen diskutiert, um ein erstes Stimmungsbild sowie konkrete positiv sowie negativ gelesene Orte herauszufiltern. Schließlich präsentierte je ein Anwohner pro Gruppe die Diskussionserkenntnisse im Plenum.



Bericht aus der Diskussion

- Schlechte Durchlässigkeit
- Wenig Begegnungsorte
- Schlechte Zugänglichkeit Ergolz
- Viel versiegelte Fläche
- Wenig Querungen
- Nutzungskonflikte im Freiraum
- Mangelnde Aufenthaltsqualität Bahnhof
- Mangelnde Aufenthaltsqualität Migros
- Mangelnde Aufenthaltsqualität und Angebote im Park
- Gefährliche Velo- und Fusswege
- Wenig Bäume
- Fehlender Einbezug von Kindern
- Wenig Aufenthaltsorte für Jugendliche
- Renaturierung Flussraum
- Gewerbe bietet Potential zur Energiegewinnung
- Wenig Kultureinrichtungen
- Wenig Verpflegungsmöglichkeiten wie Restaurants, Buvetten, Hexehüsli
- Geringe Aufenthaltsqualität z.b. Sitzmöglichkeiten, Bäume
- Viel Verkehr auf der Reinstrasse
- Fehlende Bibliothek
- Trennende Wirkung der Infrastrukturen
- Geringes Angebot für Sport im Freien

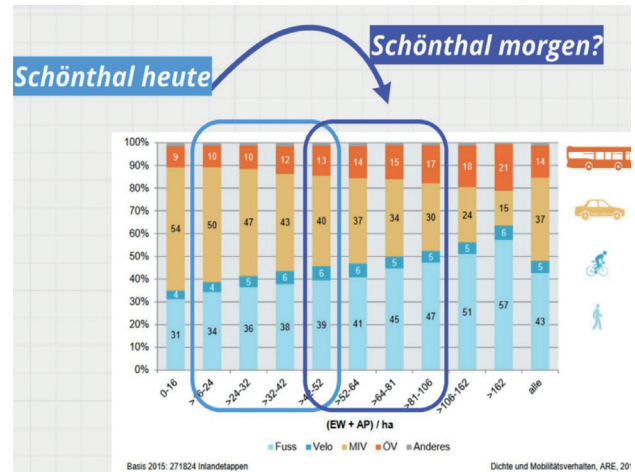
Verkehrs- und Bewegungsraum

Nach einer längeren Arbeitsphase des Bearbeitungsteams, fand im Januar 2025 die 2. Fachwerkstatt in Liestal statt. Fokusthema und somit Mittelpunkt der Veranstaltung war die Mobilität des Schönthals. Anhand des Inputs wurden die Anwesenden über die derzeitige Situation sowie über potentielle Entwicklungen, welche sich auf das Mobilitätsverhalten sowie -bedarfe auswirken können, informiert. Das Team berichtete zudem über das erste Treffen mit den Delegierten. Die gewonnen Erkenntnisse, welche zu acht Thesen zusammengefasst wurden, wurden bereits in die Projektbearbeitung eingespeist.

Input

Es wurden Lösungsansätze und konkrete Beispiele, um den MIU geprägten Raum zukunftsgerichtet zu entwickeln, präsentiert. Neben den Verkehrsnetzen des MIU, ÖV, Fuss- und Radverkehrs, wurden auch konkrete Orte thematisiert. Unter anderem wurden die Strassenquerschnitte einzelner Strassen neu gedacht, um der Natur, Aufenthaltsflächen und dem Langsamverkehr mehr Platz einzuräumen. Zum Ende des Inputs überlagerte das Team die besprochenen Themen Mobilität und Landschaft, um wichtige Achsen und Knoten zu identifizieren. Diese wurden in Zoom-Ins vorgestellt.

Das Vernetzungspotenzial durch die vorhandene Infrastruktur sowie die Freiräume war das zentrale Diskussionsthema. Hierfür wurden einzelne Fokusräume genauer untersucht.



Bericht aus der Diskussion

- Ergänzung / Anpassung der Thesen, um Wirtschaftsanalyse
- Rolle der Rheinstrasse
- Quervernetzung
- Überwindung der Infrastrukturen
- Umgang mit Schwerverkehr
- Unterschiedliche Temps des Langsamverkehrs
- Vernetzungspotential über die Freiräume



2. Fachwerkstatt





2. Delegiertenwerkstatt

im Februar 2025 kamen in Füllinsdorf alle sich nun bekannten Delegierten erneut zusammen, um ihr Schöndal mitzuplanen. Nach einem kurzen Rückblick zur ersten Versammlung, präsentierte das Bearbeitungsteam den Input zum Thema Mobilität. Außerdem wurde den Anwesenden berichtet, dass ihre Anregungen zur Kinderbeteiligung umgesetzt wurden und kurzfristig mehrere Veranstaltungen in Schulen durchgeführt wurden können. Anschließend trafen sich die bestehenden Gruppen in kleineren Räumen und diskutierten mit Hilfe von Beispielfotos konkrete Teilräume des Schöndals. Wo pulsiert das Schöndal? Wie sollen die wichtigen Orte in Zukunft aussehen? Welche Nutzungen können dort passieren? Wie kommt ihr dort hin?



Bericht aus der Diskussion

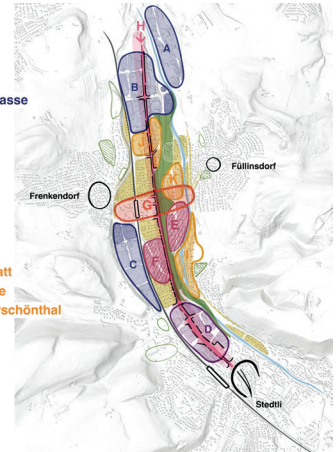
- Konzipierung eines durchgehenden Veloweges entlang den Gleisen
- Gestaltung des Vorplatzes der Migros zu einem Aufenthaltsraum
- Programmierung des Schöndal-Parks mit Nutzungen/Themenwelten für alle Generationen z.B. Buvetten, Sportplätze
- Optimierung der Talquerungen
- Gestaltung eines Freiraums an der Ergolz mit Treppenstufen zum Wasser
- Leitung des Schwerverkehrs über A22
- Nutzung des Innenentwicklungspotentials Ziegeler Areal
- Pflanzung neuer Bäume
- Verbesserung Zugang und Querung Ergolz bei der Migros
- Öffnen der Schulanlagen
- Forderungen für Neubauten: Zeitgemässe Wohnformen, Alterswohnen, preisgünstige Wohnungen
- Erstellung einer Querung über A22
- Anbieten von historischen, kulturellen Führungen, Tourismus
- Errichten einer Seilbahn als Attraktion
- Optimierung der Infraskstruktur für Veloverkehr, Berücksichtigung Konflikte mit Fussgänger und direkte Verbindungen
- Erstellung eines Mobilitätshubs
- Anbieten mehrere Orte für Jugendliche
- Beachten Naturschutz bei Veränderungen entlang Ergolz

Siedlungs- und Wirtschaftsraum

An der dritten und letzten Fach-Werkstatt zum Thema Siedlungs- und Wirtschaftsraum begrüßte der Kantonsplaner Thom Waltert die Vertreter der Gemeinden, das Bearbeitungsteam, die Fachjury sowie die Verfahrensbegleitung im Stadtsaal in Liestal. Michael Koch rief mit einem kurze Rück- und Ausblick den Prozess wieder in Erinnerung. Das Bearbeitungsteam präsentierte anschliessend die umfangreichen Erkenntnisse zum Thema. Dieser Input beinhaltete ebenfalls die wirtschaftliche Positionierung des Schönthals des Experten Remo Dagupati von LOC AG, welcher während des Prozesses für eine Analyse zu diesem Thema zusätzlich beauftragt wurde.

Siedlungsentwicklung – Fokusgebiete

- A Industrieareal Wölfer
- B Gewerbe- und Industriequartier Hülftle
- C Gewerbe- und Industriequartier Industriestrasse
- D Verwaltungsquartier Liestal
- E Mischquartier Hammerstrasse
- F Mischquartier Frenkendörferstrasse
- G Zentrum Schönthäl
- H Entwicklung an der Rheinstrasse
- I Siedlungsentwicklung Fraumatt – Weihermatt
- J Siedlungsentwicklung Chittler – Ringstrasse
- K Siedlungsentwicklung Ergolzstrasse/Niederschönthäl
- L Nachverdichtungsstrategie Wohnquartiere
- M Schönthälpark und Schulareale



Input

Das Team hat die unterschiedlichen Quartiere in einem Schollenplan verortet und kategorisiert. Zu jedem Quartier wurde ein Steckbrief mit Entwicklungsperspektiven erarbeitet. Aufgrund dieser Steckbriefe sowie über das Innenentwicklungspotential haben sich Fokusgebiete herauskristalisiert: Zentrum Schönthäl, Mischquartier Hammerstrasse und Frenkendörferstrasse. Remo Dagupati hat mit seiner Präsentation verdeutlicht, welches wirtschaftliche und weitgehend ungenutzte Potential im Talraum steckt. Durch Priorisierung der Arbeitsplatzgebiete wurden Entwicklungschancen aufgezeigt.

Bericht aus der Diskussion

- Fokusgebiet Zentrum Schönthäl: Zugang Ergolz, Aufenthaltsqualität insbesondere am Bahnhofplatz, Querung der Gleise
- Fokusgebiet Radacker: Verbindung Fraumatt und Bahnhof
- Fokusgebiet Rheinstrasse und Schönthäl-Park:
- Zukunftsbild: Transformation braucht starke Bilder, Soziale Ebene mitdenken, Visualisierung der zukünftigen Mobilität
- Wirtschafts- und Standortförderung durch Arbeit an einer Entwicklungsidee insbesondere für die Gebiete Prio 1: Hülften und Industriestrasse, Berücksichtigung der bestehenden KMU's



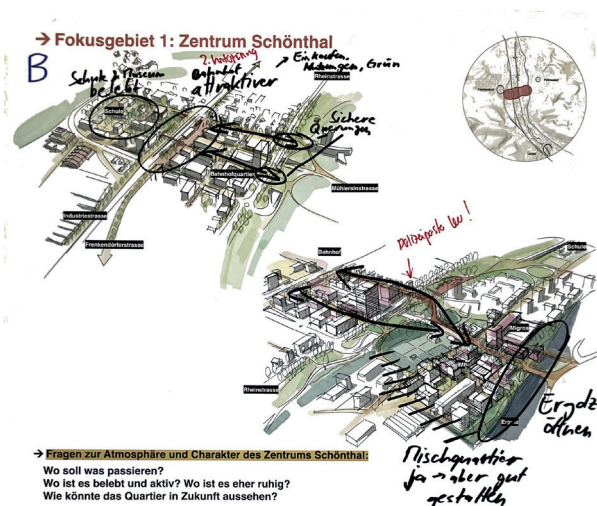
3. Fachwerkstatt





3. Delegiertenwerkstatt

Die Gemeindepäsidenten und der Stadtpräsident begrüßten im wilden Mann in Frenkendorf die Delegierten zur letzten Delegierten-Fachwerkstatt zum Thema Siedlungs- und Wirtschaftsraum. Nach einem kurzen Blick auf den Stand des Prozesses, insbesondere auf die Kinderpartizipation, stellte das Team den erarbeiteten Input vor. In vier Gruppen wurde anschliessend hitzig über die drei Fokusgebiete diskutiert. Die Delegierten hielten die Erkenntnisse auf den Plänen fest und präsentierten diese am Schluss im Plenum zusammenfassend. Bei der Verabschiedung betonten die Präsidenten, dass durch die freiwillige Arbeit aller Anwesenden ein wichtiger Baustein für ein gemeinsames Schönthal mit Lebensqualität erarbeitet wird.



Bericht aus der Diskussion

- Aktive Leerstandsbewirtschaftung (z.B. Polizeiposten als Jugendtreff, Debrunner analog Papieri Arlesheim)
- Förderung günstiger Wohnraum, Wohnbaugenossenschaften
- Verbesserung der Zugänglichkeit der Ergolz insbesondere im Zentrumsbereich
- Ergolz als ruhiger -, Schönthal Park als aktiver Freiraum
- Ziegler als Innenentwicklungspotential im Radacker
- Parkplatzreduktion an zentralen Lagen
- Stärkung der Querungen, Erhöhung der Sicherheit insbesondere bei den engen Unterführungen
- Förderung Wohn- und Freizeitangebot für ältere Menschen, insbesondere Bewohner der EFH Häuser an den Talflanken und in den Dorfkernen
- Optimierung der Infrasktrukur für Veloverkehr, Berücksichtigung unterschiedlicher Tempos und Konflikte mit Fussgänger
- Nutzung Synergie Alterszentrum und Schule (Alt und Jung)
- Erstellung von öffentlichen Infrsatruckturen wie WC's, Pavillions, Grillstellen, etc. in den Freiräumen
- Verbindungen der Nutzungen des Schönthalparks mit den Nutzungen entlang der Ränder z.B. Café beim Alterszentrum